

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Ruiying Liu 563 2187 ruiying.liu@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.06.2026
Drucks.-Nr.: VO/0392/26 öffentlich		
Sitzung am Gremium 17.06.2026 BV Vohwinkel		Beschlussqualität Entscheidung
Landesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“ - Konzentrationsbereich Vohwinkel: Belegung des Lienhardplatzes durch temporäre Aufstellung von mobilen Sitzelementen		

Grund der Vorlage

Die Fördermaßnahme „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren (kurz ZIO)“ Konzentrationsbereich Vohwinkel“ unterstützt den Stadtteil dabei, nachhaltige und zukunftsfähige Nutzungskonzepte für den Innenstadtbereich zu entwickeln. Mit diesen Mitteln soll der Lienhardplatz temporär mit mobilen Sitzelementen bespielt und belebt werden.

Beschlussvorschlag

1. Die BV Vohwinkel beschließt die Durchführung des beigefügten Konzepts zur temporären Aufstellung von mobilen Sitzelementen auf dem Lienhardplatz mit investiven Kosten in Höhe von 12.500 €.
2. Die Finanzierung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Fördergebers. Bei einem positiven Entscheid beläuft sich der Eigenanteil der Stadt Wuppertal auf 2.500 €.

Unterschrift

Ohrndorf

Begründung

Der Lienhardplatz ist ein zentraler Markt- und Festplatz, der das Ortsbild Vohwinkels prägt. Aufgrund seiner Lage zwischen dem Bahnhof und der zentralen Einkaufsstraße des Stadtteils, der Kaiserstraße, wird er relativ stark frequentiert. Abseits des Wochenmarkts und anderer Veranstaltungen wird er jedoch kaum genutzt (s. Bilder 01-02). Der Wunsch seitens

der Bürger:innen, den Lienhardplatz vielfältiger, attraktiver und klimaangepasster zu gestalten, wurde durch mehrere Beteiligungsformate – z. B. den Grundlagenworkshop BUGA 2023, die Online-Umfrage zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) im März 2024 und der Stadtteilwerkstatt zum ISEK im Mai 2024 – deutlich. Mit der langfristigen Maßnahme, Neugestaltung des Lienhardplatzes, greift das ISEK diesen Wunsch auf. Die Umsetzung der ISEK-Maßnahme ist nach der Bundesgartenschau 2031 geplant. Daher ist eine temporäre Maßnahme vorgesehen, um die Aufenthaltsqualität auf dem Lienhardplatz zu erhöhen und sein Potenzial als zentraler Stadtplatz zu aktivieren.

Konzept für die Aufstellung von mobilen Sitzelementen

Die Erfahrung mit den „Grüninseln“ in der Barmer Fußgängerzone (Bild 03) zeigt, dass gut positionierte mobile Sitzelemente Menschen jeden Alters zum Verweilen einladen und sich positiv auf die innerstädtische Atmosphäre auswirken können. Daher soll der Lienhardplatz in ähnlicher Weise mit mobilen Sitzelementen bespielt und durch die Synergie mit den angrenzenden Gastronomiegeschäften sowie der angrenzenden Bushaltestelle belebt werden.

Das Sitzelement-Modell, das in Barmen eingesetzt wurde, soll auch für Lienhardplatz verwendet werden. Die Farbwahl soll an den roten Vohwinkeler Fuchs erinnern. Dieses Modell ist aus Erfahrung heraus stabil, pflegeleicht, insbesondere für jüngere Menschen ansprechend und zudem leicht zu versetzen. Darüber hinaus ermöglicht ein einheitlicher städtischer Bestand mobiler Sitzelemente zukünftige Nutzungen bei diversen Stadtfesten.



Bilder: Lienhardplatz an üblichen Tagen und während des Wochenmarkts



Bild: Grüninseln in der Barmer Fußgängerzone

Die mobilen Elemente sollen im vorderen Bereich des Lienhardplatzes aufgestellt werden, um Nutzer:innen der Bushaltestelle und Besucher:innen der Bäckerei anzusprechen. Dort

sind sie auch von der Bahnstraße aus sichtbar (Anlage 01). Der Wochenmarkt belegt üblicherweise den mittleren bis hinteren Bereich des Platzes und kann ebenso von den Stadtmöbeln profitieren. Die regelmäßigen Veranstaltungen wie Wochenmarkt, Maikirmes, Weinfest und Nachbarschaftsfest auf dem Lienhardplatz werden bei der Planung berücksichtigt. Hierfür werden die Lagepläne der vergangenen Veranstaltungen miteinander verglichen. Die Anzahl der mobilen Elemente wird so ermittelt, dass ausreichend Platz für Veranstaltungsstände sowie für deren Zufahrt auf den Platz bleibt. Verschiedene Szenarien werden untersucht, bei denen die mobilen Elemente in die Veranstaltungen integriert und von Besucher:innen genutzt werden können (Anlage 01). Bei Bedarf können die mobilen Elemente auch versetzt werden. Das Versetzen nach der Aufstellung ist nicht förderfähig, aber die Vorteile für die Geschäfte in der Nähe, die Fahrgäste an der Bushaltestelle, den Wochenmarkt und ein lebendiges Stadtbild überwiegen den Aufwand.

Das Förderprogramm ZIO legt eine fünfjährige Zweckbindungsfrist für die geförderten Gegenstände fest. Das bedeutet, dass die mobilen Sitzelemente voraussichtlich bis September 2031 im „Konzentrationsbereich Vohwinkel“ (Anlage 02) verbleiben müssen. Sollte der Lienhardplatz während der Bundesgartenschau 2031 belegt werden, lassen sich die mobilen Elemente unkompliziert versetzen. Die langfristige ISEK-Maßnahme für den Lienhardplatz wird voraussichtlich im Jahr 2032 durchgeführt. Daher sollte die beigelegte Maßnahme aufgrund der Zweckbindungsfrist noch im Jahr 2026 umgesetzt werden, um eine Überschneidung mit der ISEK-Maßnahme zu vermeiden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Da die Aufstellungsfläche bereits versiegelt ist, kommt es durch die Aufstellung der Sitzbänke zu keiner neuen Versiegelung.

Kosten und Finanzierung

Vorbehaltlich der Zustimmung des Fördergebers zur Verwendung der Fördermittel aus ZIO für die drei Sitzelemente:

Kostenposition	Brutto €
3 x Sitzelemente (inkl. Transport und Aufstellung)	12.000
Künstlerische Gestaltung (Stadtteil-Logos u. Infos zum Förderprogramm)	500
Gesamtsumme	12.500
Eigenanteil (20%)	2.500

Das ursprüngliche Konzept der Fördermaßnahme ZIO sah ausschließlich die Aufstellung von Parklets (Stadtterrassen) auf der Kaiserstraße vor. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme im Jahr 2025 gem. VO/0484/24 sind die gesamtförderfähigen investiven Ausgaben in Höhe von 200.000 € noch nicht erschöpft. Daher wird die Zustimmung des Fördergebers für die Verwendung der restlichen Fördermittel für die vorliegende Maßnahme benötigt.

Für die Maßnahme sind im beschlossenen (aber noch nicht rechtskräftigen) Haushaltsplan 2026/2027 in 2026 insgesamt 5.000 € in der Produktgruppe 5101 eingeplant. Die weiteren 7.500 € werden in 2026 aus der Gebietskulisse Vohwinkel aus der Maßnahme „Quartiersgerechte Mobilität“ finanziert. In 2027 sind für das Förderprojekt „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“ 101.000 € eingeplant. Hiervon werden in 2027 die 7.500 € wieder an die Gebietskulisse Vohwinkel zurückgeführt.

Die Voraussetzungen gemäß § 82 GO NRW sind aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit erfüllt. Für das Förderprogramm ist eine Zweckbindungsfrist von fünf Jahren vorgesehen. Bei einer späteren Umsetzung käme es zu einer Überschneidung mit dem ISEK. Daher ist der enge Zeitplan einzuhalten, um einen wirtschaftlichen Schaden zu vermeiden.

Zeitplan

BV-Beschluss	17. Juni 2026
Zustimmung des Fördergebers	bis 17. Juli (vier Wochen)
Beteiligung der betroffenen Marktbesucher und Festivalveranstalter	bis 17. Juli (parallel)
Beauftragung	bis 31. Juli
Lieferzeit	6–8 Wochen
Aufstellung u. Anbringung von Logos	September 2026

Anlagen

Anlage 01 Planunterlagen
Anlage 02 Konzentrationsbereich Vohwinkel